

5232/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Kiss, Platter
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Vorgangsweise der Behörde im Zusammenhang mit dem tragischen Amoklauf
in Aspang (II)

Die Anfragebeantwortung (4583/AB) des Bundesministeriums für Inneres zur Anfrage
4843/J der Abgeordneten Kiss, Platter und Kollegen bleibt leider in mehreren Punkten eine
Antwort schuldig.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Wie lauten die Anzeigen der Nachbarin an den GP Aspang im Detail?
2. Wie können Erhebungen über einen angeblichen Waffengebrauch ohne Ergebnis
bleiben, wenn eine illegale Verwendung von Waffen allgemein und offenbar auch
Exekutivbeamten bekannt war?
3. Warum wurde das Inkrafttreten des Waffengesetzes nicht schon allein auf Grund der
gegebenen Verdachtslage sofort zum Anlaß einer Überprüfung einschließlich einer
Verlässlichkeitsprüfung genommen?
4. Wieso wurde nicht insbesondere die Mutter des Siegfried Schabauer einer Kontrolle
unterzogen, nachdem offenbar in Aspang allgemein bekannt war, daß die
Waffenbesitzkarte seiner Mutter nur Vorwand für den Besitz von Waffen durch
Siegfried Schabauer selbst war?
5. Wie sich aus der Anfragebeantwortung ergibt, gab es bereits 1995 Hinweise bei der
Behörde auf eine mangelnde Verwahrung der Waffen durch die Mutter des Siegfried
Schabauer. Wieso sind diese Hinweise der Behörde nicht bekannt bzw. warum wurden
sie von dieser nicht ernst genommen?

6. Sie berufen sich darauf, daß ein vorläufiges Waffenverbot nur bei Gefahr im Verzug möglich ist. Wieso liegt eine solche ihrer Meinung nicht vor, wenn jemand, ohne im Besitz einer Berechtigung zu sein, mit einer Waffe schießt? Wäre die Gefahr unter Beachtung der in Aspang allgemein bekannten Umstände - auch bei einer ex ante Betrachtung nicht schon früher zu bejahen gewesen?
7. Wieso beharren Sie weiterhin auf einer Gesetzesänderung, wenn doch alle Umstände des Falles beweisen, daß ein konsequenter Vollzug des bestehenden Gesetzes durchaus zur Verhinderung des Vorfalls von Aspang ausgereicht hätte?